# Basler Pflänz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 31

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-462474

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# BELLINZONA
# 1 9 2 9

**BERN Schmiedstube**
Offene Spezial-Weine:
„Moulin à Vent" - „Médoc" - „Chablis"
Bernerplatte — Tripes à la Mode

## Basler Pflänz

Als ich kürzlich mit unserem bekannten Basler Dichter Moritz Ruckhäberle bei einem animierten Abendschoppen zusammensaß (es hätte zwar eine Theaterprobe sein sollen!), fragte ich unsern Dichter, ob er seinerzeit die Sondernummer des „Nebelspalter" Bührer-Rabinovitch und davon besonders die Theatererinnerungen, worin auch er recht günstig erwähnt sei, gelesen habe. Ruckhäberle verneinte, doch interessierte es ihn begreiflichermaßen, was sein alter Freund Bührer von ihm geschrieben hatte und so verlangte er bei der Serviertochter, einem naiven Geschöpf, den „Nebelspalter". Worauf das Mädchen sich entfernte und nach einigen Augenblicken mit der Bemerkung wieder erschien: „Diese Zeitung haben wir nicht, aber etwas ähnliches, auch mit so Bildern!" — Und in der Hand schwenkte sie die „Jugend" . . . Also geschehen in einem baslerischen Großrestaurant.

*

In einer Basler Zeitungsredaktion. Der angehende Mitarbeiter, ein noch sehr junger Mann, dem das Blatt schon ein paar recht gute und wirksame Nachrichten und Artikel verdankt, wird auf Herz und Nieren geprüft. Der Herr Redaktor ist außerordentlich zufrieden, frägt nur ganz zum Schluß der Unterredung: „Hm, sage Sie Herr Soundso, in was fir ere Fakuldet gheere Sie aigetlig a, mache Sie speeter phil. ais oder zwai?" Der junge Mann gehört aber gar keiner Fakultät an, macht weder phil. eins noch zwei, sondern schreibt, schriftstellert und schlägt sich recht und schlecht durchs Leben. Man hat den angehenden Mitarbeiter, „da wirklich schon zuviele versierte und verdiente Kräfte zur Verfügung stehen," nicht mehr weiter beschäftigt... Jo Herr Doggter, nai Herr Doggter, so Herr Doggter...

Boy

**OVIGNAC SENGLET**
aus frischen Eiern und altem Cognac
**GIBT NEUE KRAFT!**
Im Ausschank in allen guten Restaurants.

Telephon **7777** SELNAU
**Privatauto und Taxibetrieb**
6 moderne Gesellschaftswagen
*G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.*